

# Wann können wir wieder tanzen?

ZVW/Heidrun Gehrke, 30.03.2020 - 00:00 Uhr



Die Tanzschuhe müssen zurzeit warten – auch Tanzschulen sind von den Corona-Schließungen betroffen. Waiblinger bieten aber Online-Kurse für zu Hause an. Foto: Pixabay License

## Waiblingen.

Abtanzen in der Online-Disco, Kindertanzstunde per Video, gestreamte Walzerschritte – mit digitalen Angeboten bringt die Tanzschule fun&dance in den tanzfreien Wochen Bewegung in die Füße der Schüler. Das digitale Angebot ist aus der Not geboren, denn wegen der [Coronavirus](#)-Pandemie ist ein Unterricht vor Ort nicht möglich.

Hätte ihm jemand vor zwei Monaten gesagt, dass es so dramatisch wird – Daniel Zambon, Tanzlehrer und Inhaber von fun&dance, hätte ihm vermutlich lachend den Vogel gezeigt.



Tanzlehrer-Ehepaar Nadine und Daniel Zambon von fun&dance.  
Foto: ZVW/Andreas Kölbl

Das Lachen ist ihm jäh vergangen, als der reguläre Betrieb am Sonntag vor einer Woche eingestellt wurde. 140 Tanzkurse pro Woche sind bis – vorläufig – nach den Osterferien ausgesetzt. Die Zahl der Tänzer liege im vierstelligen Bereich, 22 Lehrkräfte inklusive Minijobber seien vom Ausfall betroffen. Kunden sollen entfallenen Unterricht nachholen können, versichert Daniel Zambon.

## Die Gliedmaßen sollen nicht einrosten

Als Inhaber seien aber natürlich schon Ängste da. „Und die Frage, wie schnell die Krise in den Griff zu bekommen ist.“ Die erste Woche sei heftig gewesen. „Da kam oft der Gedanke: Wie schaffen wir es und wie lange?“

Nach Schließung der Tanzschule trafen er und seine Ehefrau Nadine Zambon die Entscheidung, auf andere Art und Weise weiterzumachen: „Wir haben schnell agiert, um das Tanzen virtuell ins Wohnzimmer zurückzubringen und unsere Gäste nicht allein zu lassen.“

Auch wenn das Leben stillsteht: Die Gliedmaßen sollen nicht einrostern. Die Tanzschule hat sich zu einer „Soforthilfe“ entschieden – tanzen mit multimedialer Unterstützung. Auf der Videoplattform Vimeo können Tanzkunden jeder Leistungsstufe in einem kennwortgeschützten Bereich ihre wöchentlichen Tanzeinheiten abrufen und die Figuren daheim nachtanzen. „Wir sind nächtelang drangestanden und haben alle Unterrichtseinheiten eingefilmt für die nächsten vier Wochen“, so der Tanzschulinhaber.

## **Online-Tanzstunden können Live-Erlebnis nicht ersetzen**

An Corona-Ausgehbeschränkungen vorbei können sich Tänzer zudem im Internet zu Live-Tanzstunden treffen: im virtuellen Tanzsaal, den die Zambons mittels des Videotelefonieeanbieters Whereby eingerichtet haben. Dort unterrichten die Tanzlehrer selbst vor laufender Kamera.

Die Online-Stundenpläne seien so gut wie möglich an die Originalzeiten angepasst worden, sagt Daniel Zambon. Trotzdem blutet ihm das Herz. „Es war für mich bisher ein Ding der Unmöglichkeit, vor der Kamera einen Tanzkurs zu geben“, meint er zum Stand seiner Gemütslage.

Per Streaming die Gliedmaßen bewegen: ein Ersatz ja, aber nur eine Zeit lang. „Wir freuen uns schon riesig darauf, wenn wir wieder persönlich zusammentreffen können – mit Emotionen.“ Denn im stillen Kämmerlein zu tanzen, könne nie „das Erlebnis live und in Farbe“ ersetzen.

## **Mitarbeiter reduzieren ihre Arbeitszeit**

Die Online-Angebote treffen auf Zustimmung. „Selbst Neulinge sind begeistert dabei“, sagt er. Besonders freut ihn, dass die meisten nicht auf das Rückgaberecht ihrer Tanzgebühren pochen.

„Der gute Wille ist spürbar, und auch wir lassen sie spüren: Wir tun was und sind für sie da.“ Und dabei geht es nicht nur ums Tanzen: So hätten Kindertanzlehrer Überraschungstaschen mit Bastelsachen für die Kinder gepackt. Eine Gute-Nacht-Vorlesegeschichte werde den Kleinen über Whereby vorgelesen.

Rückendeckung erhalte er von seinem Team, so Zambon: „Die Mitarbeiter sind bereit, ein Stück weit ihre Arbeitszeit zu reduzieren.“

## **„Im schlimmsten Fall brechen uns Firmen weg“**

Außer mit dem Ersatzangebot für die Kunden ist die Tanzschule derzeit mit einer Baustelle beschäftigt. Am Eingang zum Gewerbegebiet Ameisenbühl entsteht ein Neubau, der laut Zambon „Tanzen und Feste feiern“ erstmals unter einem Dach und in modernem Ambiente zusammenbringen soll.

Im September soll das Gebäude eigentlich fertig sein. Doch wegen Corona ist das nun fraglich. Zwar laufe die Baustelle momentan noch nach Zeitplan, so Zambon. Aber: „Im schlimmsten Fall brechen uns Firmen weg, weil Handwerker erkranken und einige Wochen nicht arbeiten können.“

Daniel Zambon ist aber zuversichtlich, dass es nach der Krise in seiner Tanzschule weitergeht: „Nach kontaktlosen Zeiten wollen die Leute garantiert wieder feiern – und auch tanzen“, sagt er. Das hätten ihm die Rückmeldungen bereits gezeigt. Das Tanzen sei ein „Gut, in dem man Zeit zu zweit unter Freunden verbringt“.